

TEAM BERLIN REPLAY

DER AMATEURFUSSBALL BRAUCHT PLATZ FÜR ALLE*

Die Strategie für mehr Mädchen, Frauen, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen im Berliner Amateurfußball



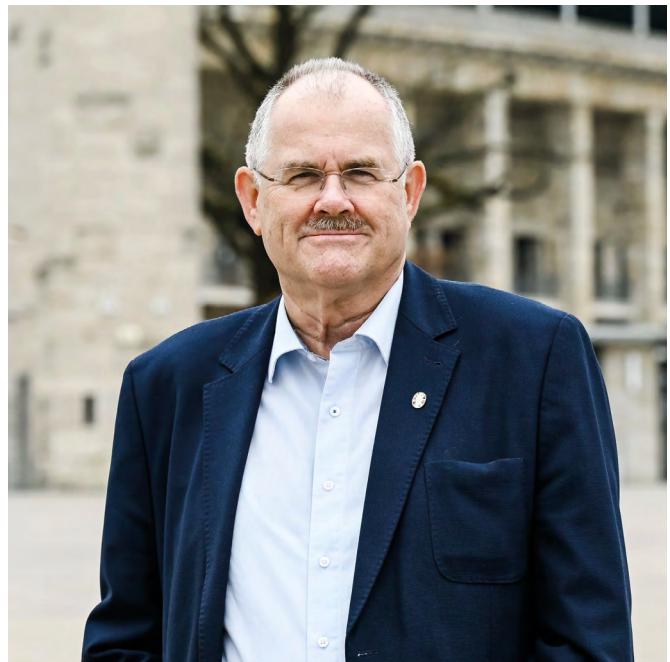
VORWORT



Nadine Grund, Präsidialmitglied Frauen und Mädchen

„Der Frauen- und Mädchenfußball in Berlin hat großes Potential, insbesondere dank sehr engagierter Vereine, die eine tolle Arbeit leisten. Als Team Berlin müssen wir noch intensiver zusammenarbeiten, um dieses Potential zu entfalten und die Bedingungen und Voraussetzungen noch besser zu gestalten. Deshalb bin ich sehr dankbar für das engagierte Projektteam, welches mit Unterstützung durch den DFB ([DFB-Assist](#)), die vorliegende Strategie zur Förderung von Frauen* und Mädchen* erarbeitet hat. Ziel ist es, die Repräsentation von Frauen* und Mädchen* im gesamten Berliner Fußball zu steigern. Dafür verfolgen wir 43 Maßnahmen in sieben Handlungsfeldern. Wir drücken nicht auf Pause, sondern auf Play und bringen weiter Schwung in den Berliner Amateurfußball, damit er wächst und vielfältiger wird. Jede Person soll ihren Platz finden. Deshalb braucht der Amateurfußball Platz für ALLE*.“ ■

„Stellvertretend für das BFV-Präsidium möchte ich Nadine Grund, dem Projektteam und der Begleitung durch den DFB danken, die die Strategie zur Förderung von Frauen* und Mädchen* im Berliner Amateurfußball auf den Weg gebracht haben. Es gibt nicht den „weiblichen“ und den „männlichen“ Fußball. Es ist ein Fußball für alle, der uns Freude bereitet. Bei unseren Pokalendspielen der Frauen und Juniorinnen verzeichnen wir in den vergangenen Jahren immer höhere Zuschauendenzahlen. Um dem steigenden Interesse und den engagierten Frauen* und Mädchen* auf und neben dem Platz gerecht zu werden, werden wir mit der Strategie die Rahmenbedingungen und Voraussetzungen nachhaltig verbessern. Fest dazu gehört auch kritisch zu hinterfragen, warum wir in den BFV-Gremien bisher nicht die selbstaufgelegte Soll-Quote von 30% (mind. männlich und weiblich) erreicht haben. Mit Leadership-Programmen, Netzwerken sowie modernen Rahmenbedingungen für das Ehrenamt werden wir entgegensteuern.“ ■



Bernd Schultz, Präsident

EINLEITUNG

ZEITRAUM DER STRATEGIE

Die Strategie startet mit ihrer Veröffentlichung im Jahr 2025 und ist zunächst für den Zeitraum bis 2029 angelegt. Auch innerhalb der vier Jahre werden die Handlungsfelder, Maß-

nahmen und Wordings fortlaufend bewertet und bei Bedarf angepasst. Somit soll diese veröffentlichte Strategie ein klarer Kompass sein, aber auch ein dynamisches Konzept, welches sich den Anforderungen des Berliner Amateurfußballs bedarfsgerecht anpasst.

ZIELGRUPPE UND WORDING DER STRATEGIE

Zielgruppe: Die Strategie „TEAM BERLIN REPLAY“ soll durch gezielte Maßnahmen mehr Mädchen, Frauen, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen für den Berliner Amateurfußball zu gewinnen.

zeitraums soll der Diskurs geführt werden, inwiefern eine Anpassung des Wordings dieser Bezeichnungen an die tatsächliche Zielgruppe erfolgen kann. Derzeitige Beispiele: „Pokal der Juniorinnen“ z.B. zu „Pokal der Juniorinnen*“ oder „Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball“ z.B. zu „Ausschuss für Frauen* und Mädchen*fußball“

Wording:

- Das **Sternchen (*)** in den Texten hinter „ALLE“, „Frauen“ und „Mädchen“ bedeutet, dass die Strategie ausdrücklich auch inter, nicht-binäre, trans und agender Personen einschließt.
- **Eigennamen:** Aktuelle Eigennamen werden nach dem Status Quo ausgeschrieben. Im Rahmen des Strategie-

Gendersternchen: Zur Bezeichnung von Rollen (z. B. Spieler*innen, Trainer*innen, usw.) wird das Gendersternchen genutzt, um im Rahmen der Strategie „TEAM BERLIN REPLAY“ Mädchen, Frauen, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen im Berliner Amateurfußball sichtbar einzubeziehen.

WARUM REPLAY?

Team Berlin Replay – Der Amateurfußball braucht Platz für ALLE* Die Strategie für mehr Mädchen, Frauen, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen im Berliner Amateurfußball

Der Begriff „Replay“ stammt aus der Fußballsprache und soll für ein Rückspiel oder eine Wiederholung stehen.

Er symbolisiert, dass wir auf der bestehenden Verbands-Vision „**EIN TEAM BERLIN**“ aufbauen und nicht auf Pause drücken, sondern auf Play und weiter Schwung in den Berliner Amateurfußball bringen. Es geht nicht um eine Abkehr vom Bisherigem, sondern um ein bewusstes Weiterentwickeln: Für mehr Teilhabe, Diversität und Wachstum im Berliner Amateurfußball. Jede Person soll ihren Platz finden - deshalb braucht der Amateurfußball Platz für ALLE*.

EINLEITUNG

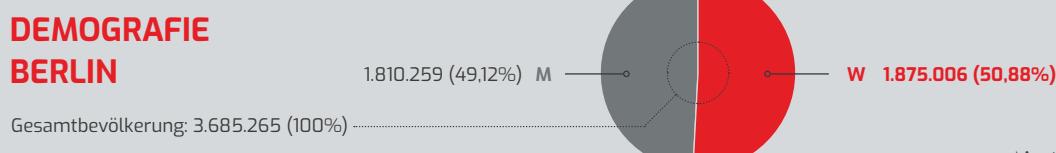
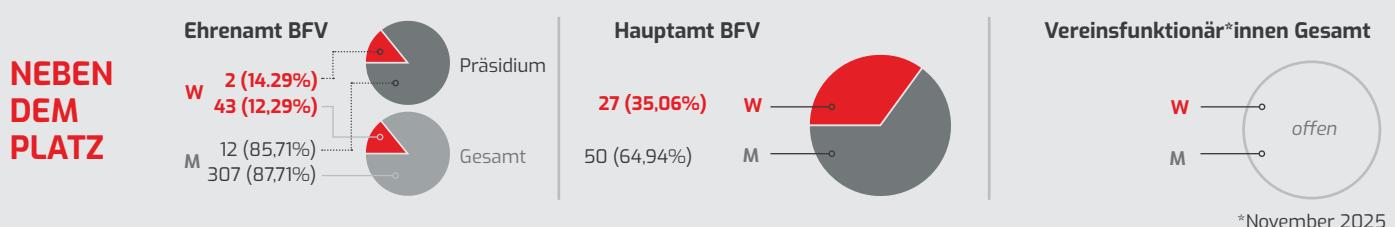
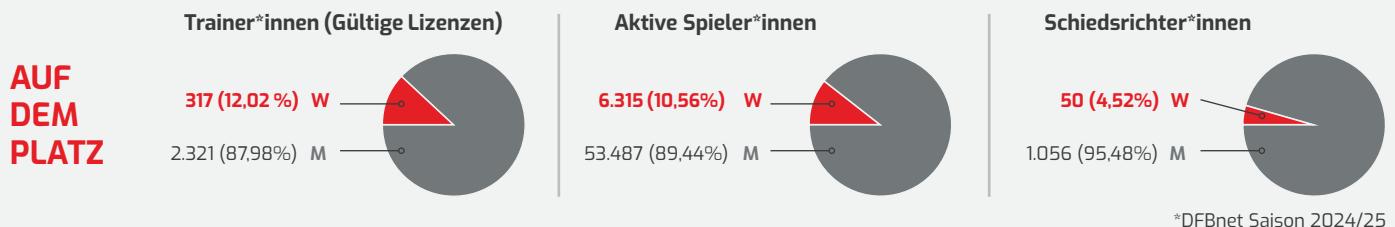
„EIN TEAM BERLIN.“ STATUS QUO

Die Vision „EIN TEAM BERLIN.“ mit der Mission „WEIL WIR DEN AMATEURFUSSBALL BRAUCHEN.“ hat sich der BFV im Zuge des Reformprozesses Future BFV gegeben. Auszüge aus dem dazugehörigen **Verbandsleitbild** sind:

- „Gemeinsam mit allen, die auf und neben dem Fußballplatz mitwirken, sind wir EIN TEAM BERLIN!“
- „Berlin ist eine Stadt, die den **Amateurfußball** braucht. Den **leistungsorientierten Fußball**. Den **Breitenfußball**. Den für jeden Menschen **zugänglichen Fußball**. Den **nachhaltigen** und somit **organisierten Fußball**.“

Den Anspruch, dass der Berliner Amateurfußball für jeden

Menschen zugänglich sein sollte, ist somit fest verankert. Diesem Anspruch stellt sich das „Team Berlin“ kritisch, ob der Amateurfußball die Realität der Stadtgesellschaft abbildet. Ein exemplarisches Ziel ist bspw. in den Handlungsempfehlungen des Reformprozesses **Future BFV** verankert worden: „Es sollen mind. 30% Frauen und 30% Männer im Präsidium und in jedem Gremium vertreten sein. Diese Quo- te wurde im Jahr 2025 zwar nicht erreicht, die Soll-Quote und damit der Selbstanspruch wurden aber in der Satzung verankert. Die vorliegende Strategie beschäftigt sich speziell mit der Förderung von Frauen* und Mädchen* im Berliner Fußball. Um aufzuzeigen, warum das notwendig ist, um im Sinne des Verbandsleitbils den Amateurfußball für alle zugänglich zu machen, sollen folgende Zahlen aufzeigen:



Die erhobenen Daten werden im DFBnet bzw. durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg nur nach binären Geschlechtsidentitäten erfasst und können daher hier nicht vielfältiger abgebildet werden.

„TEAM BERLIN REPLAY“

Die Zahlen zeigen auf, dass Frauen* und Mädchen* im Berliner Amateurfußball sowohl auf dem Platz als auch neben dem Platz im Vergleich zur Stadtdemografie unterrepräsentiert sind. REPLAY greift die Verbandsvision „EIN TEAM BERLIN.“ auf und hat zum Ziel diese weiter zu verbessern, indem der Fokus auf der gezielten Förderung von Mädchen, Frauen,

inter, nicht-binären, trans und agender Personen liegt. Damit soll die Realität der Gesellschaft vermehrt auch im Berliner Amateurfußball abgebildet werden. Dazu wurde die folgende Strategie mit verschiedenen Handlungsfeldern, konkreten Maßnahmen und Zielgruppen erarbeitet. Die Umsetzung startet mit der Veröffentlichung ab Dezember 2025. Über den Umsetzungsstand wird regelmäßig über die BFV-Kanäle informiert.

TEAM BERLIN REPLAY

STRATEGIEINHALTE

2025-2029

TEAM BERLIN REPLAY

Der Amateurfußball braucht **Platz** für **ALLE***

Entwicklung und öffentlichkeitswirksame Darstellung einer ...

... offenen Vereinskultur

Gewinnung und Bindung von
Spieler*innen, Trainer*innen,
Schiedsrichter*innen und
Funktionär*innen

... offenen Verbandsstruktur

Gewinnung und Bindung von
Frauen* in Ämtern, Frauen*
im Hauptamt und
Schiedsrichter*innen

OFFENE VEREINSKULTUR

Wir gewinnen und binden mehr Spieler*innen, Trainer*innen und Funktionär*innen

WIR ERHÖHEN DIE ANZAHL AKTIVER SPIELER*INNEN IM DURCHSCHNITT UM JÄHRLICH 350.

GEWINNUNG

- Wir weiten die DFB-Maßnahme „Tag des Mädchenfußballs“ von bisher drei Veranstaltungen im Jahr auf bis zu zwölf Veranstaltungen im Jahr aus und wollen hierbei möglichst alle Berliner Stadtbezirke abdecken.
- Wir führen ein Ü35-Turnier für Frauen* (FLINTA*) durch, das unter anderem die Berliner Vertretung für den NOFV ausspielt.

BINDUNG

- Wir erstellen einen Leitfaden für ein Pat*innenprogramm innerhalb der Vereine.
- Wir etablieren einen Ligabetrieb für Ü35-Frauenteams* (FLINTA*).
- Wir konzipieren ein Schulungsangebot für die Vereine zur Schaffung eines Safe Spaces für Mädchen* im Verein und führen dieses durch.
- Wir setzen uns dafür ein, dass zusätzliche Plätze geschaffen werden, die vorrangig für den Frauen*- und Mädchen*fußball-Betrieb genutzt werden sollen, wie beispielsweise auf dem Metrodach in Kreuzberg.
- Installation von festen Mädchenbeauftragten* in Vereinen

350 LIZENZIERTE TRAINER*INNEN COACHEN DEN BERLINER AMATEURFUSSBALL.

GEWINNUNG

- Wir setzen ein Projekt um, das einen niedrigschwlligen Einstieg ins Trainer*innenamt ermöglicht.
- Wir führen jährlich bis zu zwei DFB-Junior-Coach-Lehrgänge exklusiv für Schüler*innen durch.
- Wir führen jährlich zwei Basis-Coach-Lehrgänge exklusiv für Frauen* (FLINTA*) durch.

BINDUNG

- Wir bieten jährlich einen C-Lizenz-Lehrgang exklusiv für Frauen* (FLINTA*) an.
- Wir konzipieren und führen ein Leadership-Programm für erfahrene Trainer*innen durch

MEHR AKTIVE FUNKTIONÄR*INNEN IN DEN VEREINEN

GEWINNUNG

- Wir führen eine Status-Quo-Analyse durch, um den Anteil von Funktionär*innen in den Vereinen repräsentativ zu erfassen.
- Wir arbeiten eng mit der Vereinsberatung zusammen, um (aktuelle) Themen und Maßnahmen rund um den Frauen*- und Mädchen*fußball in Berlin zielgerichtet an die Vereine zu bringen.
- Wir erstellen in Zusammenarbeit mit dem DFB „How-to“-Leitfäden zu verschiedenen vereinsvorstandsrelevanten Themen.

BINDUNG

- Wir konzipieren und führen eine Fortbildung speziell für Betreuer*innen durch.
- Bei Wiederaufnahme des Gütesiegels für Vereine ist der Frauen*- und Mädchen*fußball fester Bestandteil.

LEGENDE

- Maßnahmen mit höchster Priorität, Fokus der Strategie.
- Zweite Priorität, nach Abschluss der grünen Maßnahmen angehen.
- Kurzfristig zurückstellen, Langfristig neu bewerten.

OFFENE VERBANDSSTRUKTUR

Wir gewinnen und binden Frauen* in Ämtern, Frauen* im Hauptamt und Schiedsrichter*innen

ES SOLLEN MIND. 30% FRAUEN* UND 30% MÄNNER IM PRÄSIDIUM UND IN JEDEM GREMIUM VERTREten SEIN.

GEWINNUNG

- Wir führen ein Leadership-Programm durch, das die Option für anschließende Schnupperpraktika beinhaltet.
- Wir erstellen einen Volunteer-Pool für projektbezogene ehrenamtliche Arbeit im Frauen- und Mädchenbereich.
- Wir setzen eine zielgruppenorientierte Benennung von Funktionsbezeichnungen im Ausschuss für Frauen*- und Mädchen*bereich, um und bewerben Ämter mit relevanten Inhalten und Kompetenzen für das Berufsleben.
- Wir nutzen das Netzwerk „junges Ehrenamt“, um weitere Frauen* für den Fußball zu gewinnen.

BINDUNG

- Wir bauen ein Netzwerk für Ehrenamt auf, das auf dem Leadership-Programm basiert.
- Wir schaffen moderne Rahmenbedingungen für die Ausschussarbeit, basierend auf einer vorab durchgeföhrten Analyse.
- Wir schaffen in den BFV-Gremien eine Arbeitsatmosphäre des gegenseitigen Respekts und Zusammenhalts durch die Durchführung einer Fortbildung zum Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ und „Geschlechtergleichberechtigung“. Auch das standardisierte Onboarding für neue Gremienmitglieder und die Kommunikation des BFV-Leitbildes soll eingebroacht werden.

WIR SCHAFFEN BERUFLICHE PERSPEKTIVEN FÜR FRAUEN* IM HAUPTAMT.

GEWINNUNG

- Wir etablieren eine Koordinationsstelle für die Strategie, die die Umsetzung der Handlungsempfehlungen steuert.
- Wir passen Stellenausschreibungen an, um Frauen* gezielt anzusprechen, indem wir das Wording evaluieren und optimieren.

BINDUNG

- Wir bauen ein Netzwerk für Mitarbeiter*innen auf und schaffen regelmäßige Austauschmöglichkeiten.
- Wir schaffen die Position einer Gleichstellungsbeauftragten im Verband.
- Wir bauen ein Mentoringprojekt für Führungskräfte auf, das als Extra-Modul in der regulären Führungskräftefortbildung integriert wird und bieten regelmäßigen Austausch sowie Karriereperspektiven im Landesverband an.

LEGENDE

- Maßnahmen mit höchster Priorität, Fokus der Strategie.
- Zweite Priorität, nach Abschluss der grünen Maßnahmen angehen.
- Kurzfristig zurückstellen, Langfristig neu bewerten.

SCHIEDSRICHTER*INNEN

OFFENE VEREINSKULTUR UND VERBANDSSTRUKTUR

Wir gewinnen und binden Frauen* in Ämtern, Frauen* im Hauptamt und Schiedsrichter*innen

IM BERLINER AMATEURFUSSBALL PFEIFEN 100 AKTIVE SCHIEDSRICHTER*INNEN.

GEWINNUNG

- Wir stärken den Schiri-Lehrgang für Frauen* und Mädchen* weiter.
- Wir fördern Frauen* und Mädchen* in Schiri-Lehrgängen durch ein „Bring your Friend“-Konzept, bei dem die zweite Person kostenfrei teilnimmt.
- Wir nutzen bestehende Formate, um gezielt Schiedsrichter*innen einzusetzen und Spieler*innen mit Werbematerialien anzusprechen und das Pfeifen auszuprobieren lassen – ohne negative Konsequenzen.
- Wir (der SR-Ausschuss) adressieren gezielt Frauenteams* durch unsere Frauenvertretung* in den Vereinen anhand eines erarbeiteten Leitfadens, unterstützt durch SR-Obleute und Schiedsrichter*innen

BINDUNG

- Wir begleiten junge Schiedsrichter*innen auf dem Spielfeld durch erfahrene Schiedsrichter*innen im Rahmen einer Tandembildung sowie einer intensiven Patenschaft
- Wir setzen ein Schiedsrichter*innengespann für (weibliche) Pokalendspiele an.
- Wir bauen ein Netzwerk für Schiedsrichter*innen auf, das den Austausch sowie Fortbildungen im Umgang mit männlich dominierten Strukturen im Berliner Fußballkontext fördert.
- Wir werten Schiedsrichter*innen in der Soll-Ist-Bewertung höher, indem wir beispielsweise einen Multiplikator von 1,5 anwenden und sie mit Obleuten gleichsetzen.

LEGENDE

- Maßnahmen mit höchster Priorität, Fokus der Strategie.
- Zweite Priorität, nach Abschluss der grünen Maßnahmen angehen.
- Kurzfristig zurückstellen, Langfristig neu bewerten.

ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME DARSTELLUNG

Stärkung der Wahrnehmung und Akzeptanz von Mädchen, Frauen, inter, nicht-binären, trans und agender Personen im Fußball durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit

WIR SCHAFFEN ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME FORMATE ZUR ERHÖHUNG DER SICHTBARKEIT.

ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME FORMATE:

- Wir führen die Aktionswoche „TEAM BERLIN REPLAY“ ein und berücksichtigen dabei die entsprechenden Umsetzungsideen. (Bspw. Botschafter*innen, Vereine, Leuchttürme, etc.)
- Wir werten die Berichterstattung zum „Polytan Pokal der Frauen“ auf, indem wir das Spiel des Tages gleichwertig mit dem der Männer behandeln und es durch ein eigenes Wettbewerbslogo aufwerten – mit der langfristigen Vision eines „Finaltags der Amateurinnen“.
- Wir kommunizieren zielgruppenspezifisch über relevante Medien wie Newsletter oder die Einbindung in die BFV-App.
- Wir entwickeln Kommunikationsmaterialien zur Strategie, wie Broschüren, Flyer und Poster und verteilen diese bei internen sowie externen Anlässen.
- Wir führen einen Fußballkongress durch, der relevante Zielgruppen der Strategie einbindet, Netzwerke aller Handlungsmaßnahmen zusammenführt und zentrale Themen definiert.
- Wir werten den „Pokal der Juniorinnen“ durch die Gewinnung einer Namenspartnerschaft auf.

LEGENDE

- Maßnahmen mit höchster Priorität, Fokus der Strategie.
- Zweite Priorität, nach Abschluss der grünen Maßnahmen angehen.
- Kurzfristig zurückstellen, Langfristig neu bewerten.

DANKSAGUNG

VIELEN DANK AN

Das Projektteam:

Kevin Langner
Bernd Schultz
Nadine Grund
Andrea Zech
Sandra Liebender
Kathrin Nicklas
Mareen Härte
Greta Ratajczak
Nico Zündorf
Jana Heyde
Philipp Eckardt

Das BFV-Hauptamt:

Abteilung Gesellschaftliche Verantwortung
Team Kommunikation
Team Qualifizierung
Alle kicken mit

Den DFB:

Gritt Bröning
Nele Janßen
Patrick Bonacker
Saskia Mann

Den LSVD Verband Queere Vielfalt

Berlin-Brandenburg
für die Beratung

Die Strategie:

ist Teil der Zukunftsstrategie Amateurfußball
des DFB.

[Masterplan Amateurfußball](#)
[DFB Assist](#)

TEAM BERLIN REPLAY

Der Amateurfußball braucht **Platz** für **ALLE***

Die Strategie für mehr Mädchen, Frauen, inter, nichtbinäre, trans
und agender Personen im Berliner Amateurfußball



Berliner Fußball-Verband e. V. / Humboldtstraße 8A / 14193 Berlin
T 030 896994 0 / info@berliner-fussball.de
BERLINER-FUSSBALL.DE